

# Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2018

## I. Vorbemerkung

Zum 01.01.2014 hat die Gemeinde Hemmingen das Haushaltsrecht auf die Doppik umgestellt. Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltvollzugs im Gesamthaushalt und in den Teilhaushalten zu unterrichten.

Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan für das Jahr 2018 am 27.03.2018 beschlossen.

## II. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2017

Der Haushalt 2017 wurde vom Gemeinderat am 14.03.2017 als doppischer Haushalt verabschiedet. Im Ergebnishaushalt waren Erträge über 14.716.700 € und Aufwendungen über 18.742.800 € veranschlagt. Der Haushalt weist eine planmäßigen Unterdeckung von 4.026.100 € aus

Der Rechnungsabschluss weist ordentliche Erträge über 13.894.675,47 € aus. Die ordentlichen Aufwendungen betragen 16.830.329,41 €. Somit ergibt sich ein ordentliches Ergebnis mit minus 2.935.653,94 €. Dieses liegt um 1.090.446,06 € unter dem Planansatz. Das Ergebnis fällt somit besser aus als geplant. Der Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Ergebnismrücklage ausgeglichen.

Ein Sonderergebnis wird über 3.598,89 € ausgewiesen werden.

Die Steuereinnahmen liegen um 1.296.595,03 € unter dem Planansatz. Bei der Gewerbesteuer sind nur 2.188.622,88 € veranlagt worden. Sie liegen damit um 1.816.377,18 € unter dem Ansatz. Mehreinnahmen bei der Einkommensteuer mit 485.522,69 € können dies nur bedingt kompensieren. Zuweisungen des Landes sind mit 212.428,52 € mehr eingenommen worden. Durch Gebühren und sonstige Erträge konnten rund 200.000 € Mehreinnahmen verzeichnet werden. Die Erträge liegen insgesamt mit 822.024,53 € unter dem Planansatz.

Deutliche Einsparungen konnten beim Personalaufwand (- 625.000 €), bei den Sach- und Dienstleistungen (- 665.000 €) und bei den Transferaufwendungen (-464.000 €) geleistet werden. Bei den Transferaufwendungen macht sich der Rückgang der Gewerbesteuerumlage deutlich bemerkbar.

In der Gesamtfinanzrechnung hat sich die Liquidität verschlechtert. Der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 1.890.773,46 €. Der Zahlungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit liegt bei 2.464.976,43 € und aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Überschuss von 32.533,83 €. Insgesamt ergibt sich eine Änderung der Finanzierungsmittel zum Jahresende ein Bedarf über 6.128.712,53 €

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich vom 01.01.2017 mit 18.055.586,20 € zum 31.12.2017 auf 11.926.873,67 € vermindert. Weitere 11.525.564,59 € sind bei Kreditinstituten angelegt.

### III. Haushaltsjahr 2018

#### A. Gesamtergebnisrechnung

Der Planansatz bei den Erträgen liegt bei 16.681.400 €. Derzeit sind 11.597.453,62 € als Ergebnis gebucht. Der Planansatz wird voraussichtlich erreicht. Bei der Gewerbesteuer sind derzeit rund 900.000 € Mehreinnahmen zu verzeichnen. Geringe Mehreinnahmen gibt es bei der Kommunalen Investitionspauschale und den Schlüsselzuweisungen (+40.000 €). Aufwendungen sind mit 19.657.500,00 € geplant. Bis zum 30.06.2017 wurden 10.485.775,62 € € gebucht. Hier entwickelt sich die Haushaltswirtschaft weitgehend planmäßig. Sonderergebnisse sind im Haushaltsjahr nur in geringerem Umfang zu erwarten. Detaillierte Ausführungen sind bei den einzelnen Teilhaushalten enthalten.

#### B. Gesamtf finanzrechnung

Zum 30.06.2017 hat der Bestand an Zahlungsmittel um 1.528.893,57 € abgenommen und beträgt 10.397.980,10 €

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen zum Stichtag 8.882.719,50 €. Geplant sind 16.224.000 €. Aus heutiger Sicht kann der Ansatz erreicht werden.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 8.933.545,14 € bei einem Planansatz über 18.287.200 €

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 2.783.937,74 € bei einem Ansatz von 2.895.200 €. Die Auszahlungen für Investitionen betragen 2.783.937,74 € und liegen damit rund 4,9 Mio. € hinter dem Planansatz von 7.684.100 €. Näheres bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen.

#### C. Teilergebnishaushalt A, Allgemeine Finanzwirtschaft

Ziel ist eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Geplant ist ein Nettoressourcenüberschuß von 6.512.100 € zu erwirtschaften. Zum 30.06.2017 liegt dieser bei 4.183.461,07 €. Dieses Ziel wird voraussichtlich erreicht werden.

Unsere wichtigsten Steuereinnahmen und Zuweisungen haben sich wie folgt entwickeln:

Art	Planansatz	vorl. Ergebnis	Unterschied
Grundsteuer A	35.000 €	37.316,99 €	2.316,99 €
Grundsteuer B	1.005.000 €	1.043.743,70 €	38.743,70 €
Gewerbesteuer	5.000.000 €	5.928.158,51 €	928.158,51 €
Einkommensteueranteil	4.810.000 €	1.286.117,35 €	-3.523.882,65 €
Umsatzsteueranteil	580.000 €	14.580,72 €	-437.419,28 €
Familienleistungsausgleich	370.000 €	183.624,00 €	- 186.376,00 €
sonst. Steuern	87.000 €	55.585,66 €	-31.414,34 €
Schlüsselzuweisung	250.000 €	266.811,00 €	16.811,00 €
Komm. Investitionspauschale	600.000 €	337.471,70 €	-262.528,30 €

Die Gewerbesteuer hat sich unerwartet positiv entwickelt. Sie liegt derzeit bei rund 5,9 Mio. €. Die Vorauszahlungen betragen 4.673.792,80 €, die Abrechnungszahlungen liegen bei 1.254.365,71 €. Durch Bescheide des Finanzamtes waren Vorauszahlungen in erheblicher Höhe anzupassen.

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleich (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich) werden sich voraussichtlich planmäßig entwickeln. Bedingt durch die Systematik des FAG ist bisher erst eine Teilzahlung von 4 eingegangen.

Die Umlagen werden sich wie folgt entwickeln:

Gewerbesteuerumlage	1.060.000 €	283.204,83 €	-776.795,17 €
FAG-Umlage	2.910.000 €	1.443.606,81 €	-1.466.393,20 €
Kreisumlage	3.360.000 €	3.357.225,00 €	-2.775,00 €
Regionalumlage	48.600 €	24.444,38 €	- 24.155,62 €

Durch die deutlich höhere Gewerbesteuer wird auch die Gewerbesteuerumlage auf 1.060.000 € ansteigen. Der Teilhaushalt A wird voraussichtlich rund 700.000. € mehr an Ressourcenüberschuss erwirtschaften als geplant. Dies wird den bisher geplanten Fehlbetrag entsprechend verringern.

## **D. Teilergebnishaushalt B, Steuern und Finanzen**

Der Teilhaushalt B umfasst die Verwaltung der Finanzen mit Kassenwesen, die Steuer- und Gebührenveranlagung, die Verwaltung der Grundstücke und Gebäude sowie den Versorgungsbereich, die Forstwirtschaft und die Eigenbetriebe. Ziel ist es die Aufgaben möglichst wirtschaftlich zu erfüllen. In der Ergebnisrechnung ist ein Bedarf über 122.500 € geplant.

Die Erträge und Aufwendungen haben sich bisher weitestgehend planmäßig entwickelt.

Der Teilhaushalt B wird voraussichtlich den geplanten Nettoressourcenbedarf benötigen.

## **E. Teilergebnishaushalt C, Sicherheit und Ordnung**

Der Teilhaushalt C beinhaltet das Ordnungs- und Verkehrswesen, Wahlen und Statistik, Einwohner- und Personenstandswesen, die Feuerwehr, den Friedhof und die Märkte. Ziel ist es dem Bürger eine ordentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten. In der Ergebnisrechnung ist hierfür ein Nettoressourcenbedarf über 787.800 € geplant.

Der Haushaltsvollzug hat sich hier planmäßig entwickelt. Größere Abweichungen sind bisher nicht ersichtlich.

## F. Teilergebnishaushalt D, Bildung, Soziales und Kultur

Der Teilhaushalt D umfasst die allg. Verwaltung mit ihren Querschnittsämtern, die Kulturpflege mit Schule, Kindergarten und Wohlfahrtspflege, die Sportförderung und die Veranstaltungssäle sowie die Obdachlosen und Asylbewerberunterkünfte.

In der Ergebnisrechnung wird ein Nettoressourcenbedarf über 6.402.900 € ausgewiesen.

Durch den Zuzug von Flüchtlingen mit Kindern im Kindergartenalter und wegen der sehr schnell erfolgten Umsiedlung der Hälde wurde der Kindergarten in der Seestraße wieder eingerichtet. Der Kindergarten in der Hälde befindet sich im Bau und soll zum neuen Kindergartenjahr in Betrieb gehen. Weitere Abteilungen werden kurzfristig notwendig sein. Als erster Schritt wird auf den Verkauf der Wohnungen in der Hälde 35 verzichtet und diese dem Kindergarten zur Verfügung gestellt.

Darstellung des Schlüsselproduktes 36.50.01.01 Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen

Art	Planansatz	vorl. Ergebnis	Unterschied
Zuweisungen Bund und Land	1.228.700 €	722.281,05 €	-506.418,95 €
Kindergartengebühren	535.800 €	319.114,70 €	-216.685,30 €
Essengelder u. Ä.	73.000 €	38.872,10 €	-34.127,90 €
<b>Summe ord. Erträge</b>	<b>1.837.500 €</b>	<b>1.080.267,85 €</b>	<b>-757.232,15 €</b>
Personalaufwendungen	3.819.500 €	1.541.168,99 €	-2.278.331,01 €
Sach- und Dienstleistung	179.800 €	64.207,20 €	-115.592,80 €
Transferaufwendungen	4.000 €	3.353,21 €	-646,79 €
Sonst. ordentl. Aufwendungen	32.600 €	11.904,90 €	-20.695,10 €
<b>Summe ordentl. Aufwand</b>	<b>4.035.900 €</b>	<b>1.620.634,30 €</b>	<b>-2.415.265,70 €</b>
Kalk. Kosten, innere Verr.	1.400.200 €	0,00 €	-1.400.200,00 €
Abschreibungen	2.500 €	0,00 €	-2.500,00 €
<b>Nettoressourcenbedarf</b>	<b>-3.601.100 €</b>	<b>-540.366,45 €</b>	<b>3.060.733,55 €</b>

Mit Produkt 36.50.02.01.01 ist eine private Tagespflege hinzugekommen. Die Gemeinde bezuschusst die Betriebskosten und übernimmt die Miete. Der geplanter Aufwand liegt bei 27.400 €.

Darstellung des Schlüsselproduktes 31.40.07.00 Anschlussunterbringung

Im Haushalt ist ein Zuschussbedarf über 241.700 € geplant. Die Gebühreneinnahmen liegen derzeit bei 105.138,55 € und damit bereits über dem Planansatz von 65.000 €. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Plan. Die Gebäudekosten sind mit 300.200,00 € geplant. Für die Bewirtschaftung sind bisher 138.109,92 € angefallen. Hinzu kommen noch die inneren Verrechnungen, die Abschreibung und Verzinsung.

## G. Teilergebnishaushalt E, Lebens- und Entwicklungsraum

Im Teilhaushalt E sind die technischen Gewerke zusammengefasst. So ist hier das Gebäudemanagement, das Bauen und Wohnen, der Naturschutz und das Straßenwesen enthalten

Der Teilhaushalt weist in der Ergebnisrechnung einen Nettoressourcenverbrauch von 2.175.000 € aus. Er hat sich bisher nicht planmäßig entwickelt. Durch die Kündigung des Ortsbaumeisters werden bei den Personalkosten Einsparungen erzielt werden. Bei den Sach- und Dienstleistungen wurde bisher rund 43 % der Ansätze ausgegeben. Insbesondere bei der Gebäudeunterhaltung wird der Planansatz deutlich unterschritten werden. Die Bewirtschaftungskosten liegen im Plan.

## IV. Investitionen 2018

Im Haushaltsplan sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit über 7.684.000 € geplant. An Einzahlungen sind 2.895.200 € geplant. Es wird somit im Planjahr von einem Liquiditätsbedarf aus Investitionen mit 4.788.900 € ausgegangen.

Art	Planansatz	Ergebnis 30.06.2018
-----	------------	---------------------

### Einzahlungen

<b>Einzahlungen aus Investitionszuwendungen</b>	<b>542.000 €</b>	<b>95.770,00 €</b>
---	------------------	--------------------

Hier sind die Landeszuschüsse für den Digitalfunk der Feuerwehr (6.000 €) und für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses (96.000 €) und für den Kindergarten Hälde veranschlagt. Auf Grund des Baufortschrittes konnte der Zuschuss für das Feuerwehrgerätehaus vereinnahmt werden. Der Zuschuss für den Kindergarten Hälde ist angefordert aber noch nicht eingegangen.

### Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen

<b>Entgelten für Investitionstätigkeit</b>	<b>180.000 €</b>	<b>0,00 €</b>
--	------------------	---------------

Eingestellt sind die Erschließungsbeiträge der westl. Eisenbahnstraße. Die Abrechnung wird derzeit erstellt. Die Beiträge werden voraussichtlich in 2018 noch kassenwirksam werden.

<b>Einzahlung aus Veräußerung von Sachvermögen</b>	<b>2.078.000 €</b>	<b>1.133.951,28 €</b>
--	--------------------	-----------------------

Im Wesentlichen sind hier die Grundstückserlöse veranschlagt. Gebucht ist der Verkauf der Grundstücke in der Eisenbahnstraße und in der Hälde. Der Verkaufserlös der Wohnungen (1.200.000 €) Kindergarten Hälde, wird nach dem Gemeinderatsbeschluss die Wohnungen vorerst für den Kindergarten zu nutzen, nicht anfallen

### Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen

	<b>95.200 €</b>	<b>37.815,76 €</b>
--	-----------------	--------------------

Hier sind die Darlehenstilgungen der Eigenbetriebe und BgA Strom sowie das Darlehen GSV gebucht. Der Ansatz wird erreicht werden.

<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.895.200 €</b>	<b>1.267.537,04 €</b>
---	--------------------	-----------------------

## Auszahlungen

Art Planansatz Ergebnis 30.06.2018

### Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude

**1.621.000 €** **501.489,99 €**

Geplant ist ein Grunderwerb über 1,4 Mio. € und Wald mit 200.000 €. Für den Grunderwerb sind bisher 6.779 € angefallen. Ein Kaufvertrag ist abgeschlossen und wird mit 1.200.000 € im Juli fällig. Weitere 476.000 € sind für die Abrechnung der Grundstücke Hälde angefallen. 18.400 € wurden für das Kindernest aufgewendet.

### Auszahlungen für Baumaßnahmen

**5.250.000 €** **2.554.311,89 €**

Für Hochbaumaßnahmen sind 4.100.000 € veranschlagt. Davon 2 Mio. € in 2018 für den Bau des Feuerwehrgerätehauses. Die Arbeiten laufen hier planmäßig. Es sind bisher Mittel über 1.360.498 € abgeflossen.

Für den Kindergarten mit Wohnungen in der Hälde sind 3.550.000 € bereitgestellt, davon im Planjahr 450.000 €. Die Maßnahme befindet sich im Endstadium des Ausbaues. Abgeflossen sind bisher 933.085 €.

Weiter sind 1,5 Mio. für den Bau von Sozialwohnungen/Flüchtlingsunterkünfte im Haushalt enthalten. Hier sind für Planungen bisher 35.600 € angefallen. Die bereitgestellten Mittel werden wohl nicht in vollem Umfang gebraucht werden.

Weiter sind Mittel über 100.000 € für die Planung Neubau Bauhof und 50.000 € für die Gemeinschaftshalle bereitgestellt. Die Maßnahmen werden sich verzögern. Aus der Sanierung des Gebäudes Seestraße 39 sind noch 93.884 € angefallen.

Für Tiefbaumaßnahmen sind 1.100.000 € bereitgestellt. Davon sind 700.000 € für die Bahnunterquerung Hälde und 400.000 € für die Sanierung der Seestraße vorgesehen.

Die Plangenehmigung Bahnunterführung liegt seit wenigen Tagen vor, so dass mit dem Bau nun begonnen werden kann. Bisher sind 63.200 € Planungskosten ausgegeben worden. Die Sanierung der Seestraße wird nach den Sommerferien beginnen. Bisher sind 18.866 € aufgewandt worden. Das Ausschreibungsergebnis liegt im Rahmen der Kostenschätzungen.

Für den Ausbau der Eisenbahnstraße, Gröninger Weg und Immanuel-Kant-Straße sind 34.680 € angefallen. Hierfür stehen noch Ermächtigungsreste aus 2017 zur Verfügung.

Weitere 50.000 € sind für den alten Friedhof bereitgestellt. Hier sind rund 10.900 € abgeflossen.

### Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

**547.500 €** **6.769,58 €**

Für den Erwerb von Maschinen und Fahrzeugen beim Bauhof sind 242.000 €, für die Ausstattung des Feuerwehrgerätehauses sind 120.000 € und für Einrichtungen des Kindergarten Hälde sind 100.000 € eingestellt. Die weiteren Mittel sind für verschiedene kleinere Maßnahmen bereitgestellt. Bisher sind Mittel nur in geringem Umfang abgeflossen. Die Ausstattung der Neubauvorhaben wird bis zum Herbst kassenwirksam werden.

### Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

**265.600 €** **35.736,80 €**

Mittel für die Glemstalschule sind mit 208.800 € bereitgestellt. Abgerufen worden sind Mittel über 21.200 €. Für die Verbesserung des Internets sind 50.000 € geplant. Abgeflossen sind bisher 11.950 €. Die Vermögensumlage an die Region (Plan 5.300 €) ist über 2.585 € abgeflossen. Vereinzuschüsse für Investitionen wurden bisher nicht nachgefragt.

## **IV. Ausblick**

Die Bebauung in der Hälde erfolgt relativ schnell. Noch nicht ausgeführte Maßnahmen sind abgelöst worden. Der Kindergarten Hälde ist im Bau und wird voraussichtlich zum 01.09.2018 in Betrieb gehen. Die Wegeanbindung über die Eisenbahnstraße ist erstellt. Die Anbindung über die Bahnunterführung kann jetzt begonnen werden, da die Genehmigung und Zuschussbescheid vorliegen. Das Feuerwehrgerätehaus ist im Bau und wird voraussichtlich bis Jahresende fertiggestellt sein.

Der Bau von Flüchtlingsunterkünften/Sozialwohnungen in der Hauptstraße befindet sich in Planung. In wie weit weitere Unterkünfte benötigt werden hängt auch von der politischen Lage ab.

Durch die immer noch vorhandene gute Liquidität können unsere Zukunftsprojekte wie Bauhof, Sozialwohnungen und Straßensanierungen finanziert werden. Die Gewerbesteuer scheint sich wieder positiv zu entwickeln. Risiken für die Steuereinnahmen bestehen jedoch hinsichtlich des „Handelskrieges“ mit den USA und die damit verbundene noch nicht absehbare wirtschaftliche Entwicklung. Auch die noch schwelende Flüchtlingskrise in Europa kann Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Nicht zuletzt ist der BREXIT noch nicht vollständig gelöst.

In der Ergebnisrechnung wird weiter auf große Sparsamkeit zu achten sein. Auch sind weitere Einsparmöglichkeiten auszuloten. Jede Investition zieht Folgekosten nach sich und muss gut bedacht sein.

Hemmingen, den 05.07.2018